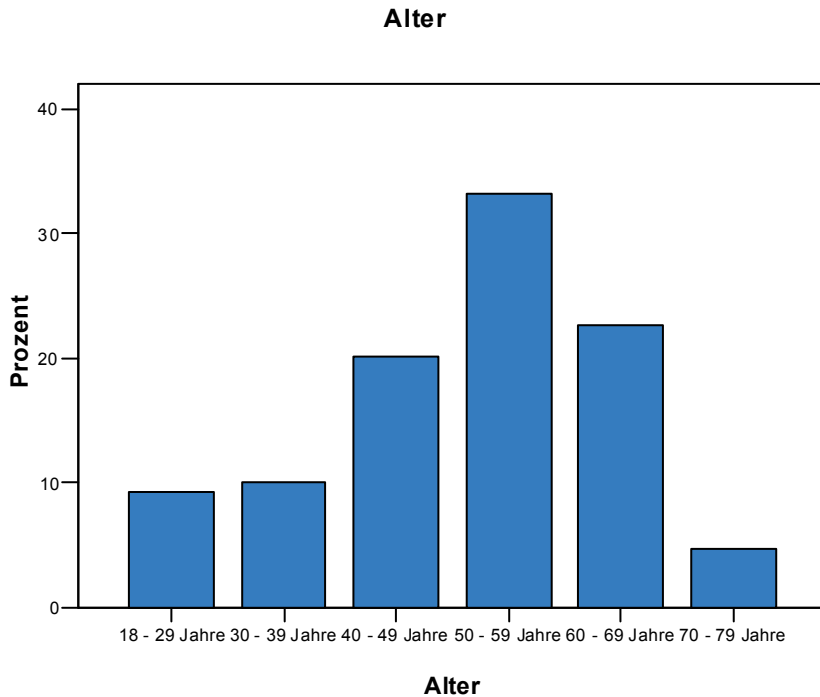


Vom 1. August bis 20. Oktober 2009 führte der Kurort Bad Wörishofen in Zusammenarbeit mit der Münchener Verein Versicherungsgruppe eine Online Befragung durch. Auf der Homepage von Bad Wörishofen wurden die Themenbereiche 50plus, private und familiäre Absicherung, Pflegefall Kosten und Wahrscheinlichkeit, Vermögenssicherung, Reiseverhalten und Kur-Erfahrung abgefragt.

Insgesamt 362 Kunden und Interessenten nahmen an dieser Befragung teil, deren Ergebnisse nachfolgend aufgeführt werden. (In Klammern steht jeweils die Anzahl der Personen, die die Frage beantwortet haben sowie bei Mehrfachantworten sämtliche Nennungen)

71,5 Prozent bzw. 258 der Befragungsteilnehmer sind Frauen. (Basis 361)

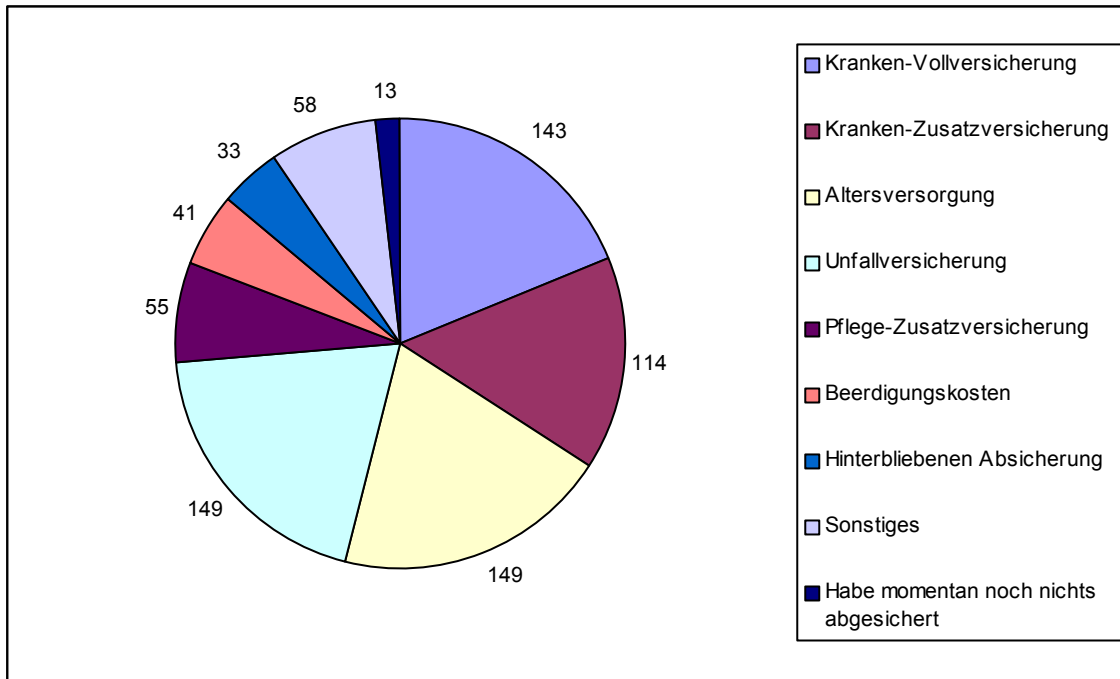


Insgesamt 60,6 Prozent aller Befragten sind mindestens 50 Jahre. Jeder Dritte ist zwischen 50 und 59 Jahren alt; 22,6 Prozent sind 60 bis 69 Jahre alt..Jeder fünfte Teilnehmer ist zwischen 40 und 49 Jahre alt. (Basis 358)

1. Absicherung Ruhestand, Pflegefall & Nachkommen

54 % aller Befragten haben sich bereits über eine private Altersversorgung abgesichert; genauso viele Teilnehmer besitzen eine Unfall-Versicherung. Mehr als die Hälfte der Befragten haben eine Kranken-Vollversicherung. 41,3 Prozent haben bereits eine Kranken-Zusatzversicherung abgeschlossen. (Basis 276 Befragte, insg. 755 Nennungen)

Altersversorgung	54 % (149)
Unfallversicherung	54 % (149)
Kranken-Vollversicherung	51,8 % (143)
Kranken-Zusatzversicherung	41,3 % (114)
Pflegezusatzversicherung	19,9 % (55)
Versicherung für Beerdigungskosten	14,9 % (41)
Hinterbliebenen Absicherung	12 % (33)
Momentan noch nichts abgesichert	4,7 % (13)

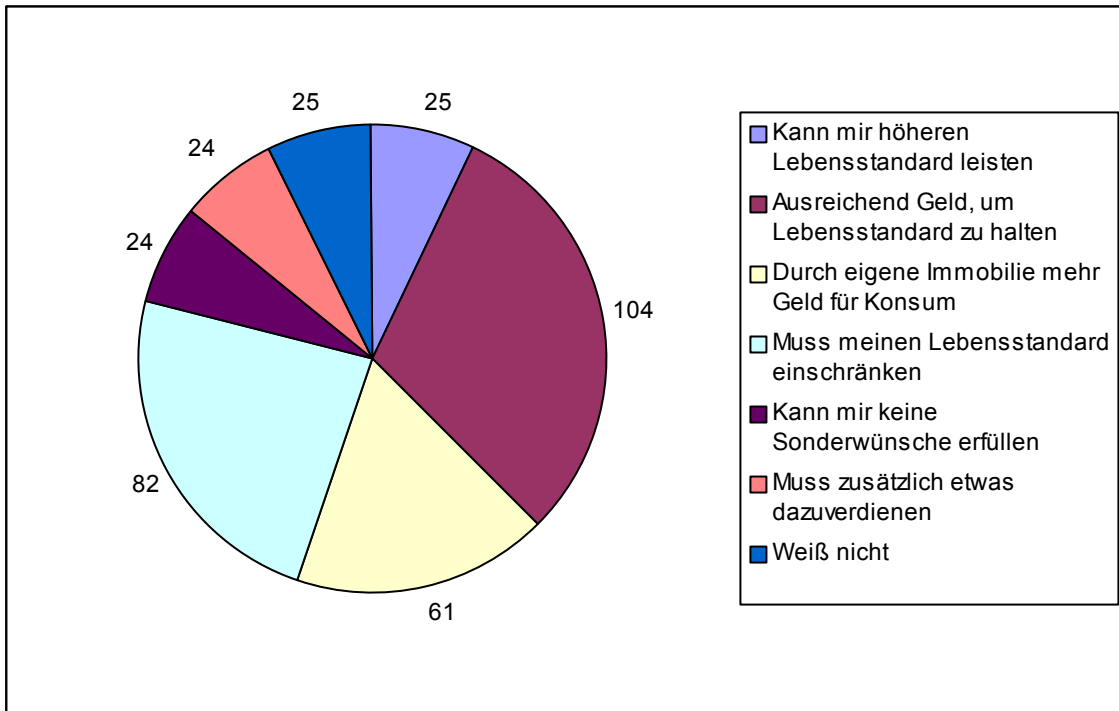


Um im Ruhestand finanziell abgesichert zu sein, zahlen 60,1 Prozent der Befragten in die gesetzliche Rentenversicherung ein. **Fast die Hälfte haben eine private Altersvorsorge in Form einer Lebens- oder Rentenversicherung** und 44,7 Prozent der Befragungsteilnehmer nutzen ihre eigene Immobilie. (Basis 253 Befragte, insg. 781 Nennungen)

Gesetzliche Rentenversicherung	60,1 % (152)
Private Altersvorsorge mit LV oder RV	47,4 % (120)
Nutze eigene Immobilie	44,7 % (113)
Spare Geld bei der Bank an	39,9 % (101)
Betriebliche Altersvorsorge	35,6 % (90)
Spare Geld in einem Bausparvertrag an	27,3 % (69)
Spare in Fonds oder Wertpapieranlagen	24,1 % (61)
Mache momentan noch nichts	6,3 % (16)

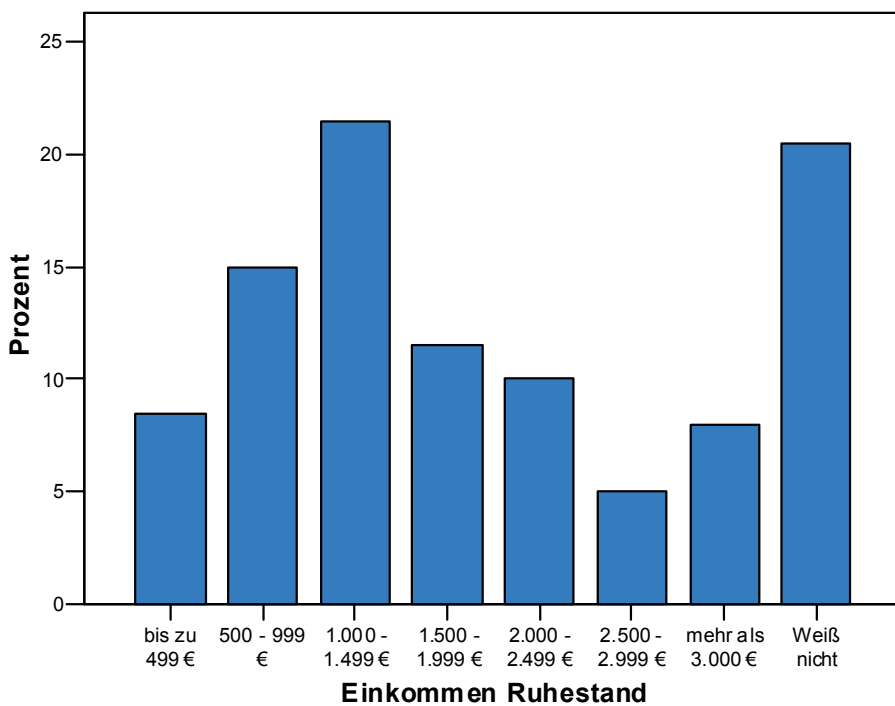
Gefragt nach der Einschätzung ihrer Vermögenssituation **im Ruhestand erwarten 40,6 Prozent der Befragten, ausreichend Geld zur Verfügung zu haben, um ihren Lebensstandard zu halten. Jeder Dritte muss sich in seinem Lebensstandard wahrscheinlich etwas einschränken.** Beinahe jeder Vierte rechnet damit, dass er durch die Nutzung der eigenen Immobilie mehr Geld für Freizeit, Reisen und Konsum im Ruhestand zur Verfügung hat. (Basis 256 Befragte, insg. 345 Nennungen)

Ausreichend Geld zur Verfügung, um meinen Lebensstandard zu halten	40,6 % (104)
Muss mich in meinem Lebensstandard wahrscheinlich etwas einschränken	32 % (82)
Durch Nutzung eigener Immobilie bleibt mir mehr Geld für Reisen und Konsum	23,8 % (61)
Kann mir höheren Lebensstandard leisten	9,8 % (25)



Jeder fünfte Befragte (21,5 %) schätzt, dass ihm im Ruhestand pro Monat netto - nach Abzug der Wohn- bzw. Mietkosten - 1.000 bis 1.499 € zur Verfügung stehen. Fast Genausoviele (20,5 %) können ihr Renteneinkommen nicht einschätzen. Jeder Siebte erwartet 500 bis 999 € pro Monat. (Basis 200)

Einkommen Ruhestand



35,1 Prozent der Befragungsteilnehmer planen ihre im Ruhestand zur Verfügung stehende bzw. frei werdenden Gelder persönlich zu verwenden. Knapp 30 Prozent investieren in ihre Wohnung bzw. in ihr Haus. Bei beinahe jedem vierten Befragten ist die Verwendung noch nicht geklärt. (Basis 208 Befragte, insg. 464 Nennungen)

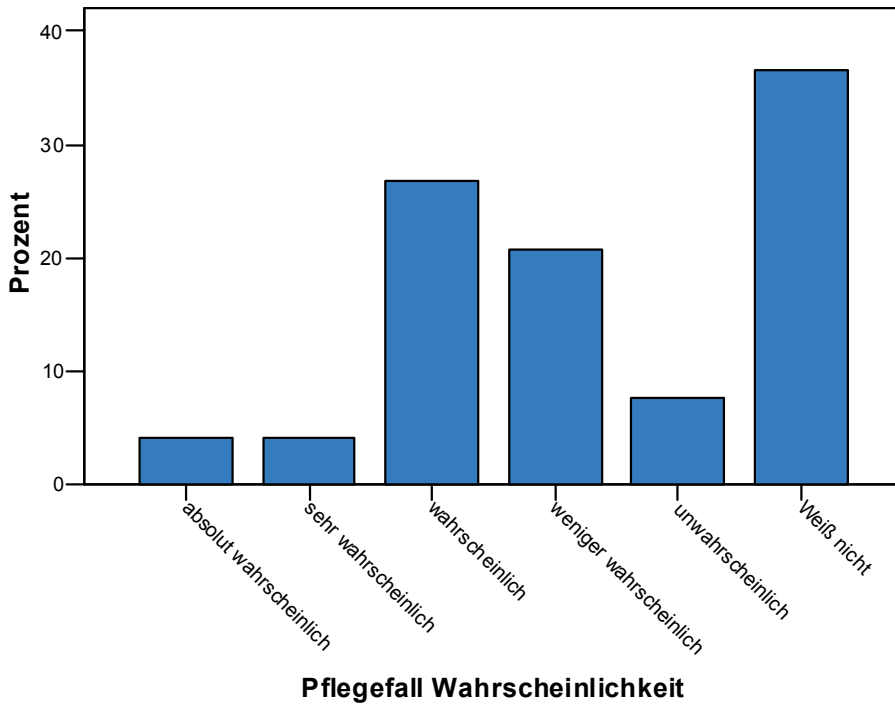
Persönliche Verwendung des Betrags	35,1 % (73)
In die Wohnung bzw. Haus investieren	29,3 % (61)
Verwendung ist noch nicht geklärt	23,1 % (48)
Geld für möglichen Pflegefall zurücklegen	17,3 % (36)
Autokauf	17,3 % (36)
Festverzinsliche Anlage bei Bank/Versicherung	16,3 % (34)
Ich erwarte keine frei werdenden Gelder	15,4 % (32)
Versorgung bzw. Absicherung Ehepartner	14,9 % (31)
Versorgung bzw. Absicherung von Kindern	13 % (27)
Geld für Bestattungskosten zurücklegen	10,6 % (22)
Schenkung an Familienangehörige	10,1 % (21)
Renditeorientierte Anlage in Fonds/Aktien	9,1 % (19)

Zur finanziellen Absicherung ihrer Kinder oder Enkelkinder vererben 34,7 Prozent der Befragungsteilnehmer ihre Immobilie und 28,6 Prozent sparen Geld bei der Bank an. **22,4 Prozent der Befragten machen momentan noch nichts, um ihre Nachkommen finanziell abzusichern.** (Basis 147 Befragte, insg. 249 Nennungen)

Vererbe meine Immobilie	34,7 % (51)
Spare Geld bei der Bank an	28,6 % (42)
Mache momentan noch nichts	22,4 % (33)
Verschenke größere Geldbeträge	17 % (25)
Altersvorsorge in Form einer LV oder RV	14,3 % (21)
Übertrage zu Lebzeiten meine Immobilie	14,3 % (21)
Spare Geld in einem Bausparvertrag an	13,6 % (20)
Zahle in einen Fonds oder in Wertpapieranlagen	8,8% (13)

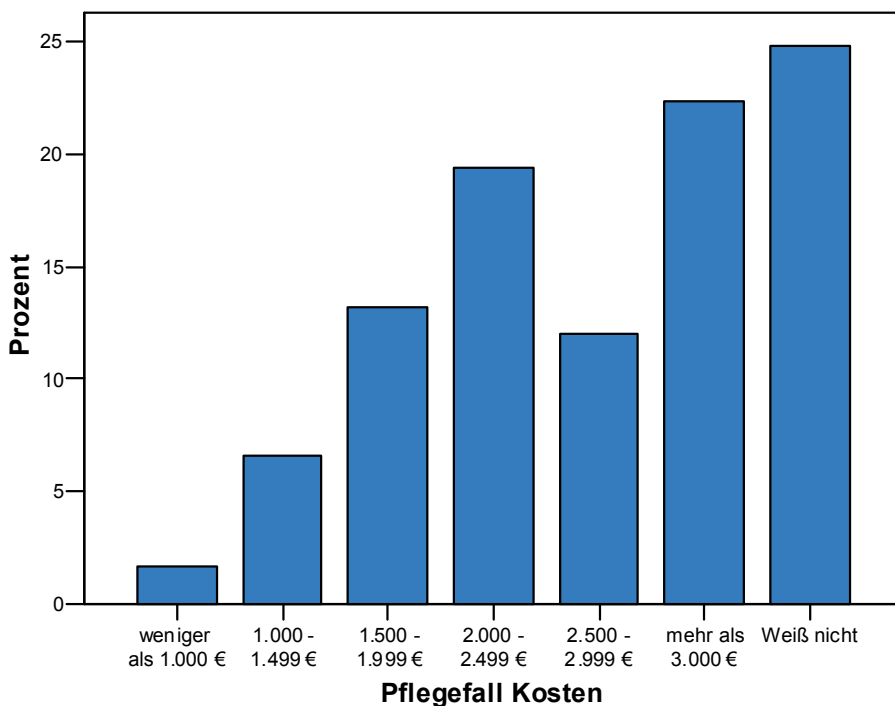
Im Alter ein Pflegefall zu werden, schätzt jeder vierte Teilnehmer (26,8 %) als wahrscheinlich ein. Jeder Fünfte erachtet diesen Fall als weniger wahrscheinlich. (Basis 246)

Pflegefall Wahrscheinlichkeit



Um im Pflegefall alle Kosten für ihre Pflege in einem Pflegeheim tragen zu können, schätzen 22,3 Prozent der Befragten ihren Bedarf auf mehr als 3.000 € pro Monat. Jeder Fünfte (19,4 %) erwartet, dass er monatlich zwischen 2.000 und 2.499 € zahlen muss. (Basis 242)

Pflegefall Kosten



Bezüglich der Neuerungen des neuen Erbschaftsteuer- und Schenkungs-Steuergesetzes sagen knapp 30 Prozent der Teilnehmer, die Gesetzesänderungen seien ohne Einfluss auf ihre Vermögensplanung. Fast 40 Prozent wissen nicht, welchen Einfluß diese Neuerungen auf sie haben. (Basis 225 Befragte, insg. 262 Nennungen)

Weiß nicht	39,6 % (89)
Gesetzesänderungen ohne Einfluss auf mich	29,8 % (67)
Veränderung der steuerlichen Freibeträge	14,2 % (32)
Erbschaftsteuerliche Regelung für Eigenheim	12,9 % (29)

Ein Viertel aller Befragten (25,7%) hat sich konkret zum Thema Erbschaft oder Schenkung schon einmal professionell - z.B. von einem Anwalt - beraten lassen. (Basis 222)

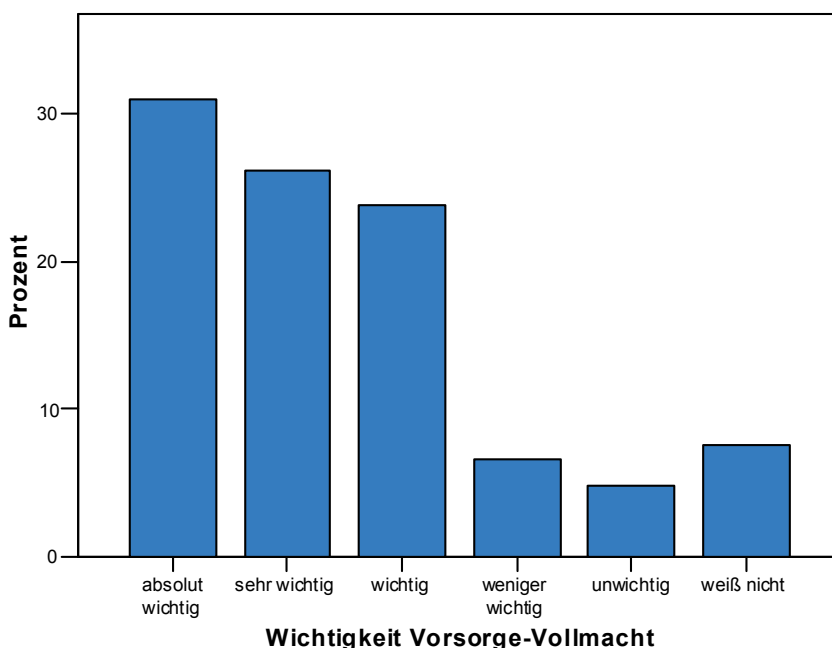
Um Ihr Eigentum und Vermögen für Ihre Nachkommen zu sichern, haben 35,3 % der Befragten eine letztwillige Verfügung (Testament) geschrieben, die ihre Vermögensaufteilung im Erbfall individuell regelt. Jeder Fünfte hat sich noch keine Gedanken bzgl. der Vermögenssicherung gemacht. Jeder vierte Befragte verschenkt bereits zu Lebzeiten Geld. (Basis 150 Befragte, insg. 181 Nennungen)

Testament regelt Vermögensaufteilung	35,3 % (53)
Habe mir noch keine Gedanken gemacht	26 % (39)
Verschenke bereits zu Lebzeiten Geld	21,3 % (32)
Habe kein Geld zu vererben oder zu verschenken	13,3 % (20)
Bewußt nichts unternommen/gesetzliche Erbfolge	8 % (12)

2. Vorsorge-Vollmacht & Patienten-Verfügung

Für 57,1 Prozent der Befragungsteilnehmer (120) ist eine Vorsorge-Vollmacht - z.B. für medizinische Notfälle - absolut oder sehr wichtig. Für jeden Vierten ist sie wichtig. (Basis 210)

Wichtigkeit Vorsorge-Vollmacht



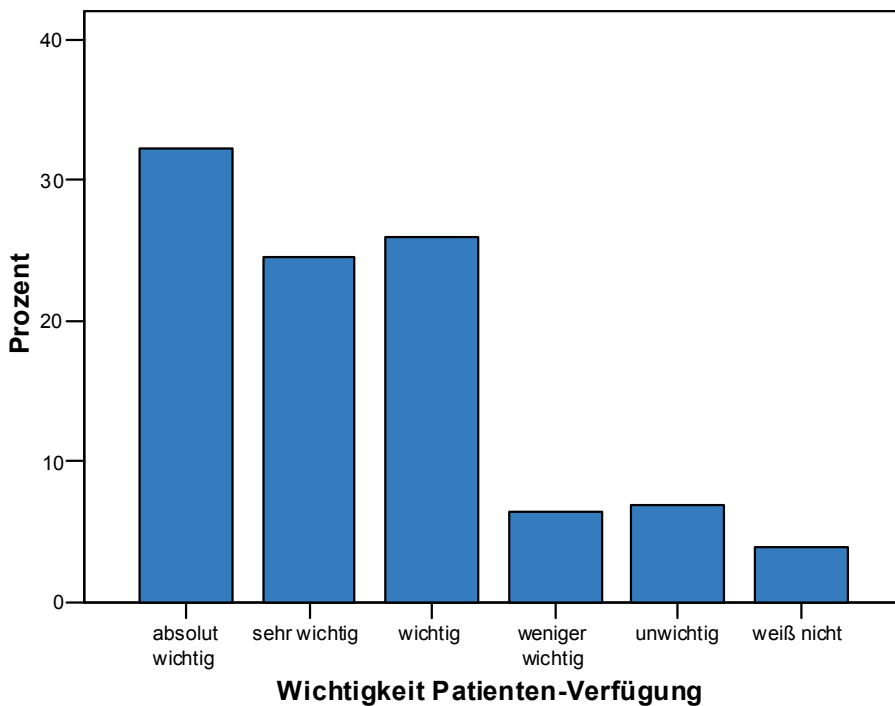
Bei einer Vorsorge-Vollmacht ist für 58,9 Prozent der Befragten die rechtzeitige Festlegung der persönlich gewünschten und geeigneten Vertrauensperson besonders wichtig. Für 45,9 Prozent ist wichtig, nicht durch einen vom Vormundschaftsgericht festgelegten Betreuer fremdbestimmt zu werden. 42,5 Prozent der Befragten ist die rechtliche Klarheit durch eine Vorsorge-Vollmacht und damit die Gewissheit, dass in ihrem Sinne gehandelt wird besonders wichtig. (Basis 207 Befragte, insg. 516 Nennungen)

Rechtzeitige Festlegung Vertrauensperson	58,9 % (122)
Keine Fremdbestimmung durch amtl. Betreuer	45,9 % (95)
Gewissheit, dass in meinem Sinne gehandelt wird	42,5 % (88)
Klare Vorgaben des Vorsorge-Bereichs	36,7 % (76)
Mentale Entlastung meiner Familienangehörigen	16,9 % (35)
Habe mir noch keine Gedanken gemacht	16,4 % (34)
Entscheidungsfreiheit, für welchen Bereich Vollmacht gilt	12,6 % (26)
Unterstützung durch Fachanwalt bei Erstellung	7,2 % (15)

Fast jeder dritte Befragungsteilnehmer hat bereits eine Vorsorge-Vollmacht hinterlegt. **69,1 % der Befragten haben noch keine eigene Vorsorge-Vollmacht.** (Basis 204)

Für 56,9 Prozent der Befragten (116) ist eine Patienten-Verfügung absolut oder sehr wichtig. Jedem Vierten (26 %) ist sie wichtig. (Basis 204)

Wichtigkeit Patienten-Verfügung



Jeder dritte Befragte hat bereits eine eigene Patienten-Verfügung hinterlegt. 66,7 % der Befragten haben noch keine Patienten-Verfügung geschrieben. (Basis 201)

3. Reiseverhalten & Gesundheits-/Kur-Angebote

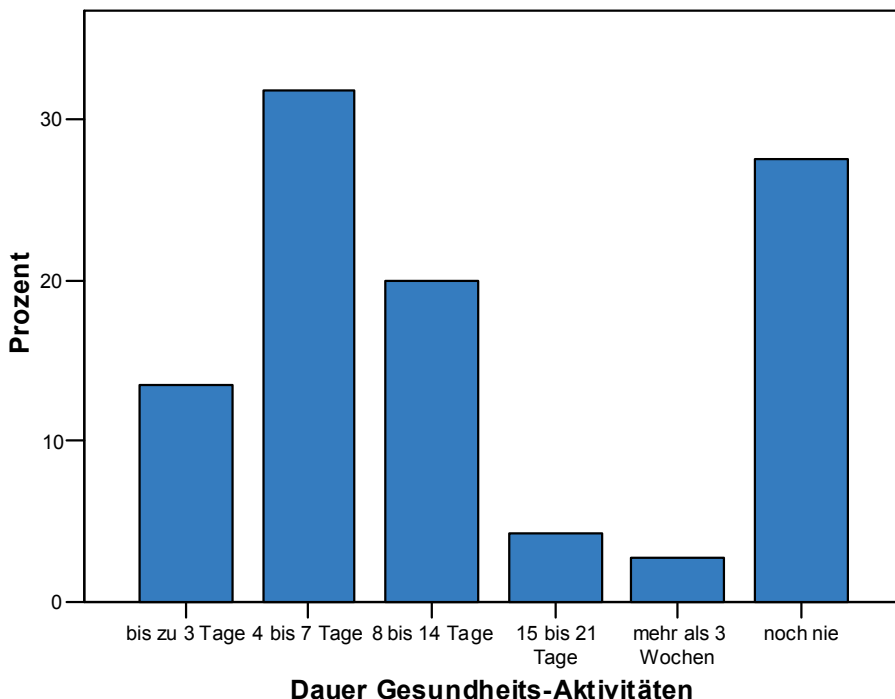
Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise fährt jeder siebte Befragte in diesem Jahr nur noch zu Nahzielen in Urlaub. 13,5 Prozent verkürzen die geplante Urlaubsdauer und jeder Achte macht Wochenend-Ausflüge anstelle eines langen Urlaubs. **Knapp die Hälfte aller Teilnehmer werden durch die Wirtschaftskrise nicht in ihrem Reiseverhalten beeinflusst.**

(Basis 193 Befragte, insg. 272 Nennungen)

Aktuelle Wirtschaftskrise ohne Einfluß	49,2 % (95)
Fahre nur noch zu Nahzielen in Urlaub	14,5 % (28)
Verkürze die geplante Urlaubsdauer	13,5 % (26)
Wochenend-Trips statt langem Urlaub	12,4 % (24)
Schränke mich bei der Unterkunft ein	10,9 % (21)
Mache Selbstversorger-Urlaub	10,4 % (20)
Mache gar keinen Urlaub	10,4 % (20)

Fast jeder Dritte Befragungsteilnehmer (31,9%) nimmt 4 bis 7 Tage im Jahr Gesundheits-Angebote wie z.B. Wellness-Wochenenden oder Kuren wahr. Jeder Fünfte verbringt damit 8 bis 14 Tage jährlich. **27,6 Prozent der Befragten haben noch nie an Gesundheits-Angebote bzw. Kuren teilgenommen.** (Basis 185)

Dauer Gesundheits-Aktivitäten



Neben den klassischen Gesundheits-Angeboten wünschen sich 42,8 Prozent der Befragten vom Kurort Bad Wörishofen als zusätzliches Angebot Besichtigungsprogramme bei regionalen Anbietern. Geführte Wandertouren in der Umgebung finden 41,8 Prozent der Teilnehmer als eine gute Ergänzung. Jeder Dritte wünscht sich zusätzlich geführte Radtouren in der Umgebung. (Basis 201 Befragte, insg. 754 Nennungen)

Besichtigungsprogramm bei regionalen Anbietern	42,8 % (86)
Geführte Wandertouren in der Umgebung	41,8 % (84)
Offene asiatische Bewegungs-/Entspannungsangebote	41,3 % (83)
Ernährungswissenschaftliche Vorträge	37,3 % (75)
Vorträge und Workshops zum Mitmachen	35,8 % (72)
Geführte Radtouren in der Umgebung	33,3 % (67)
(Bus-)Touren zu Ausstellungen u. Sehenswürdigkeiten	28,4 % (57)
Geführte Nordic-Walking-Angebote im Ort	23,9 % (48)
Künstlerische Schnupper-Kurse (Malen, Töpfern)	22,9 % (46)
Literarisches Angebot (Autoren-Lesung, Buch-Bespr.)	22,9 % (46)
Kochkurse	21,4 % (43)
Keine zusätzlichen Angebote nötig	11,9 % (24)